

VERARBEITUNGSHINWEIS #3

KORODUR / NEODUR Hartstoffeinstreuung

VORBEMERKUNG

Diese Hinweise sollen zur Verarbeitung von z. B. NEODUR HE 3 oder KORODUR 0/4 (+ Zement)* verstanden werden und ersetzen nicht unsere Techn. Datenblätter in der jeweils gültigen Fassung. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, die Verarbeitung auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und verweisen auf unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unseren jeweiligen Produktinformationen, Pflegehinweisen und Leistungsverzeichnissen.

*) 2 GT KORODUR 0/4 trocken mit 1 GT Zement mischen

APPLIKATION

Das Aufbringen der Hartstoffeinstreuung erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem die Oberfläche des Tragbetons noch mattfeucht ist. Die Fußabdrücke zeichnen sich noch in der Oberfläche des Tragbetons ab. Die Oberfläche des Tragbetons auftellern (durchreiben). Das Aufbringen von NEODUR oder KORODUR 0/4 Zementgemisch kann mittels eines Einstreuwagens erfolgen.

Abb. 1: Fußabdruck



Abb. 2: Durchreiben (Auftellern) der Oberfläche



Abb. 3: Befüllung Einstreuwagen



Abb. 4: Einstreuen mit Einstreuwagen



Hierdurch wird ein gleichmäßiger Auftrag des Einstreumaterials von 3-5 kg/m² erreicht. Bei Stahlfaserbeton kann auch ein Spreader eingesetzt werden.

Abb. 5: Gleichmäßige Einstreuung mit Einstreuwagen



Abb. 6: Einstreuung mit Spreader



BEARBEITUNG

Nachdem sich die KORODUR Hartstoffeinstreuung durch den mattfeuchten Tragbeton angefeuchtet hat, wird sie mittels eines Tellerglätters in die Oberfläche eingerieben. Dies erfolgt üblicherweise kurz nach dem Auftrag der Hartstoffeinstreuung.

Das anschließende Glätten / Flügeln erfolgt analog der geforderten Flächenoptik/-rauigkeit.

Abb. 7: Reiben der Fläche mit Tellerglätmaschine



Abb. 8: Glätten der Fläche mit Doppelglätter



NACHBEHANDLUNG

Nach dem letzten Glättvorgang muss die Fläche nachbehandelt werden. Hierzu können Curing-Mittel z. B. KOROTEX / KOROMINERAL CURE eingesetzt werden, siehe Datenblatt.

Abb. 9: Nachbehandlung mit KOROTEX



Abb. 10: Nachbehandlung mit KOROMINERAL CURE

